

Museum Folkwang

Ausstellungen 2015

Otobong Nkanga **Tracing Confessions** **23. Januar – 18. Mai 2015**

Die Künstlerin Otobong Nkanga (*1974, lebt in Antwerpen) realisiert für das Museum Folkwang ein zweiteiliges Projekt zur Sammlung. Im Rahmen des Projektes 25/25/25 der Kunststiftung NRW fotografierte sie Mitarbeiter des Museums mit ausgewählten Objekten – an den verborgenen Orten des Museums, in den Depots. Eines dieser Bilder hat Nkanga als Motiv ausgewählt, um es in der Stadt Essen plakatieren zu lassen und so das Museum Folkwang den Menschen im Alltag näher zu bringen. Als zweiten Teil ihrer Arbeit realisiert Nkanga eine komplexe Installation aus Zeichnungen, Textildrucken, Ausstellungsmöbeln und Objekten im Museum Folkwang. Darin thematisiert die Nigerianerin die Vielfalt der Erzählungen, die sich in einem einzelnen Sammlungsobjekt verbergen.

In Kooperation mit der Kunststiftung NRW im Rahmen von „Projekt 25/25/25“.

Anschläge von „Drüben“ **DDR-Plakate 1949–1990** **6. Februar – 19. April 2015**

Pressekonferenz: Donnerstag, 5. Februar 2015, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 5. Februar 2015, 19 Uhr

Die Ausstellung wirft, 25 Jahre nach dem Fall der Mauer, einen Blick auf eine erstaunliche Vergangenheit der Plakatkunst in der DDR. Einerseits spiegelt die Schau die Visualisierung der ideologischen Vorgaben im Plakat wieder, andererseits stellt sie auch die künstlerischen Leistungen vor, die trotz Bedrückung, Materialknappheit und mangelhafter Druckqualität zwischen 1949 und 1990 entstanden sind. Dieses Spannungsfeld wird, chronologisch gegliedert, unter den Themen Propaganda, Produktwerbung sowie Kunst und Kultur beleuchtet.

Es erscheint ein Katalog in der Edition Folkwang / Steidl.
Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Plakat Ost, Berlin.

Museum Folkwang

Detlef Orlopp

Nur die Nähe – auch die Ferne. Fotografien

6. Februar – 19. April 2015

Pressekonferenz: Donnerstag, 5. Februar 2015, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 5. Februar 2015, 19 Uhr

Seit nunmehr sechs Jahrzehnten entwickelt Detlef Orlopp (*1937, lebt in Sankt Goar) ein äußerst eigenständiges fotografisches Werk. Diese erste umfassende Retrospektive zeigt in rund 150 Fotografien die fortwährenden Grenzgänge dieses Fotografen zwischen seiner Arbeit am Bild und seiner Faszination am morphologischen Reichtum unserer Erde.

Mitte der 1950er Jahre studierte Detlef Orlopp bei Otto Steinert an der Schule für Kunst und Handwerk in Saarbrücken. Die experimentellen Methoden und bildnerischen Konzepte des Initiators der „subjektiven Fotografie“ waren zunächst prägend für den jungen Fotografen. Doch bald schon entwickelte Orlopp konsequent eine fotografische Sichtweise, welche die Oberfläche von Landschaft zugleich in ein gestaltetes und reduziertes Bild verwandelt, ohne jedoch den Bezug zum Gegenstand aufzugeben. Gebirgsformationen, Gletscher und Wasseroberflächen aber auch Gesichter gehören zu den immer wieder variierten Motivgruppen.

Es erscheint ein Katalog in der Edition Folkwang / Steidl.

Joan Mitchell

The Sketchbook Drawings

27. Februar – 31. Mai 2015

Pressekonferenz: Donnerstag, 26. Februar 2015, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 26. Februar 2015, 19 Uhr

Joan Mitchell (1925-1992) gehört zu den wichtigsten Künstlerinnen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie stand in enger Beziehung zu Dichtern und Malern der New York School wie Jackson Pollock, Clyfford Still oder Mark Rothko.

Die Ausstellung präsentiert rund 60 Pastelle und Faserstiftzeichnungen Joan Mitchells aus einer Privatsammlung, die noch nie öffentlich zu sehen waren. Die Werke stammen aus Skizzenbüchern, die die Künstlerin in den späten 1960er Jahren verwendete. Dabei handelt es sich in aller Regel nicht um Vorstudien für Gemälde, sondern um eigenständige, vollgültige Werke von herausragender künstlerischer Qualität.

Die Ausstellung wird unterstützt von Merck Finck & Co, Privatbankiers.

Museum Folkwang

Conflict, Time, Photography

10. April – 5. Juli 2015

Pressekonferenz: Donnerstag, 9. April 2015, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 9. April 2015, 19 Uhr

Conflict, Time, Photography präsentiert die vielfältigen Weisen künstlerischer Verarbeitung gewaltsamer Konflikte mit den Mitteln der Fotografie. Gezeigt werden rund 200 Exponate aus der Zeit zwischen 1855 bis 2013, die unterschiedlichen geopolitischen und kunsthistorischen Kontexten entstammen. In den Bildern von Fotografen und Künstlern wie Don McCullin, Pierre Antony-Thouret, Simon Norfolk, Stephen Shore, Michael Schmidt oder Taryn Simon wurden Kriegsschauplätze Stunden, Tage, Monate und Jahre nach dem Ereignis festgehalten. Jedoch bietet die großangelegte Gruppenausstellung keine „Geschichte der Kriegsfotografie“; vielmehr wird eine fotografisch-künstlerische Bewältigung traumatischer Konflikte vorgestellt.

Eine Ausstellung der Tate Modern, London, in Zusammenarbeit mit dem Museum Folkwang, Essen, und den Staatlichen Kunstsammlungen, Dresden.

Es erscheint ein Katalog in englischer Sprache sowie ein deutschsprachiges Booklet.

12 Monate / 12 Filme – Erkundungen im Raum **Sammlung Goetz zu Gast im Museum Folkwang** **17. April 2015 – 1. Mai 2016**

Ab April 2015 werden im monatlichen Wechsel 12 Videos und Filme von wichtigen zeitgenössischen Künstlern wie Hans Op de Beeck, Jesper Just, William Kentridge, Sarah Morris oder dem Künstlerduo Teresa Hubbard und Alexander Birchler gezeigt. Die Filme führen an andere Orte, die jenseits der Leinwand liegen. Es entsteht eine zwölfmonatige Reise durch Stadträume, Innenräume, unheimliche Räume.

In Kooperation mit der Sammlung Goetz, München.

Museum Folkwang

Robert Frank

Books & Films, 1947–2014

17. April – 16. August 2015

Pressekonferenz: Donnerstag, 16. April 2015, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 16. April 2015, 19 Uhr

Robert Frank (*1924, lebt in New York und Mabou) gehört zu den einflussreichsten Fotografen des 20. Jahrhunderts. Das Museum Folkwang richtet in der Schau *Robert Frank. Books and Films, 1947–2014* den Blick auf die vielen, publizierten Bücher und Manuskripte dieses Revolutionärs der subjektiven Dokumentarfotografie; außerdem wird Franks filmisches Werk vollständig gezeigt.

Die Fotografien aus Robert Franks Büchern werden zusammen mit einer Auswahl von bislang noch nicht ausgestellten Kontaktabzügen per Acryl-Inkjetdruck auf bis zu vier Meter lange Zeitungspapierbahnen gedruckt und dann direkt an die Wände geklebt. Mit diesem Präsentationskonzept will Frank selber der Musealisierung seines Werks entgegenreten: „Cheap, quick, and dirty, that’s how I like it!“. Darüber hinaus wird die Ausstellung durch die seltene Serie *From the Bus* (1958) aus dem Bestand des Museum Folkwang ergänzt, die Franks Abschied von der Street Photography und seinen Übergang zum Film markiert.

CHINA 8

Works in Progress

Fotografie aus China

15. Mai – 13. September 2015

Im Rahmen des großangelegten Ausstellungsprojektes *CHINA 8* in acht Städten und neun Museen an Rhein und Ruhr präsentiert das Museum Folkwang einen Einblick in die zeitgenössische chinesische Fotografie: Die Ausstellung, kuratiert von William A. Ewing, bietet eine Bestandsaufnahme der aktuellen chinesischen Fotoszene in Echtzeit. Ausgestellt werden Arbeiten von rund 20 chinesischen Fotografinnen und Fotografen, Künstlerinnen und Künstlern, die zur gleichen Zeit, im Frühjahr und Sommer 2015, in Museen und Kunsthallen in China präsentiert werden. Damit unterscheidet sich die Ausstellung von allen bisherigen Überblicksausstellungen zum Thema der zeitgenössischen chinesischen Fotografie. Im Museum Folkwang werden ausschließlich Arbeiten zu sehen sein, die im Jahr 2015 produziert, erstmals in China ausgestellt oder veröffentlicht werden.

Museum Folkwang

Veranstalter von CHINA 8 – Zeitgenössische Kunst aus China an Rhein und Ruhr ist die Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn. Gefördert wird die Ausstellung von der Brost-Stiftung und der Evonik Industries AG. Exklusive Partner der Schau sind Finnair Plc und der Flughafen Düsseldorf.

Der Schatten der Avantgarde **Rousseau und die vergessenen Meister** **2. Oktober 2015 – 10. Januar 2016**

Pressekonferenz: Donnerstag, 1. Oktober 2015, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 1. Oktober 2014, 19 Uhr

Werke von Autodidakten werden zumeist als „Naive“ oder „Outsider-Kunst“ bezeichnet und getrennt von der Kunst der Moderne betrachtet. Dabei stehen sie in ihrer Energie und Intensität den Meisterwerken der Moderne in nichts nach. In einer umfassenden, von Kasper König und Falk Wolf kuratierten Ausstellung stellt das Museum Folkwang erstmals die Werke von u.a. Henri Rousseau, André Bauchant, Séraphine Louis, Martín Ramírez oder Bill Traylor Schlüsselwerken moderner und zeitgenössischer Kunst von Honoré Daumier über Paul Gauguin und Pablo Picasso bis Blinky Palermo und Mike Kelley gegenüber.

Es erscheint ein Katalog.

Gemeinsam gefördert von der Kulturstiftung des Bundes und der Kulturstiftung der Länder sowie von der Ministerpräsidentin des Landes NRW, der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Kulturstiftung Essen und der Terra Foundation for American Art.
Unterstützt von RWE.

Jim Dine **About the Love of Printing. Grafik 1960–2015** **30. Oktober 2015 – 31. Januar 2016**

Pressekonferenz: Donnerstag, 29. Oktober 2015, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 29. Oktober 2014, 19 Uhr

Das Museum Folkwang widmet sich in einer umfassenden Ausstellung dem grafischen Werk des Amerikaners Jim Dine (*1935, lebt in Wallawalla, US-WA). Dine zählt zu den weltweit wichtigsten Künstlern der Pop Art der 1960er Jahre und erlangte schon früh große Anerkennung

Museum Folkwang

für seine Kunst. Die Retrospektive zum achtzigsten Geburtstag ermöglicht mit rund 150 Werken – darunter Holzschnitt, Lithografie und Radierung – einen repräsentativen Einblick in das mehr als fünf Jahrzehnte umspannende grafische Schaffen des Künstlers.

Es erscheint ein Katalog in der Edition Folkwang / Steidl.

- Änderungen vorbehalten -

Museum Folkwang

Information

Neue Öffnungszeiten seit 1.1.2015

Sammlung und Ausstellungen

Di – So 10 – 18 Uhr

Do und Fr 10 – 20 Uhr

Montag geschlossen

Eintrittspreise

(Änderungen vorbehalten)

Sammlung Museum Folkwang

Standard 5 €

Ermäßigt* 3,50 €

Familienkarte Folkwang I** 10,50 €

Familienkarte Folkwang II*** 5,50 €

Mitglieder des Kunstring Folkwang e. V. haben freien Eintritt.

Für Sonderausstellungen gelten gesonderte Konditionen.

Besucherbüro

T +49 201 8845 444

F +49 201 889145 444

info@museum-folkwang.essen.de

Museum Folkwang

Museumsplatz 1

45128 Essen